

An / Verteiler

Mitglieder der Lenkungsgruppe

Von

Beatrix Ollig

Kontakt

T +49 0261-30439-41**F** +49 0261-30439-22**E** beatrix.ollig@grontmij.de

Datum

21.10.2013

Betrifft

SILEK Hünfelden-Brechen

Projekt-Nr.

0112-13-012

SILEK Hünfelden-Brechen:**1. Sitzung der Lenkungsgruppe am 07.10.2013 in Nauheim****Ergebnisvermerk**

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bürgermeisterin Sivlia Scheu-Menzer und Michael Becker (Gemeinde Hünfelden), Friedrich Zimmermann (Gemeindevertretung Hünfelden), Bürgermeister Werner Schlenz und Bärbel Schmid-Hilfrich (Gemeinde Brechen), Dirk Hadtstein (Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation), Michael John (Amt für Bodenmanagement), Karl-Eckart Mascus (Amt für den Ländlichen Raum), Klemens Hofer, Jürgen Völker und Wolfgang Höhler (PG Landwirtschaft), Erhard Müller (PG Landschaftspflege), Adam Reifenberg (PG Gewässerentwicklung), Theda Ockenga und Andreas Walter (PG Freizeit - Naherholung).

Ablauf

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einleitung
2. Ergebnisse der Arbeitskreis-Treffen
3. Projektgruppen und deren Arbeitsinhalte
4. Terminvereinbarungen
5. Ausblick

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einleitung

Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer begrüßt die Mitglieder der SILEK Lenkungsgruppe zu deren ersten und konstituierenden Sitzung. Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Mitglieder.

Harald Wedel, Grontmij stellt einführend die Aufgaben und die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe (LG) im SILEK vor. Sie stellt das Entscheidungs- und Steuerungsgremium im SILEK dar, welches Zwischenergebnisse bespricht und über nächste Schritte berät. Die LG trifft sich 5-6 mal im SILEK.

Mitglieder der Lenkungsgruppe:

- Gemeinden (Bürgermeister(in), Koordinatoren)
- Vertreter der Gemeindevertretungen
- Amt für Bodenmanagement Limburg (AfB)
- Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Limburg-Weilburg
- Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)
- Ansprechpartner der Projektgruppen
- Grontmij

Die LG wird insbesondere in der Endphase des SILEK stärker gefordert sein, wenn die Projekte konkretisiert und deren Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden.

2. Ergebnisse der Arbeitskreis-Treffen

Harald Wedel und Beatrix Ollig fassen die wesentlichen Ergebnisse der drei Arbeitskreistreffen im September zusammen. Silvia Scheu-Menzer ergänzt, dass die Beteiligung an den Arbeitskreisen mit je 20-30 Teilnehmern sehr gut war.

Die Vermerke zu den Arbeitskreistreffen wurden den Mitgliedern der Lenkungsgruppe im Vorfeld zugestellt. In allen Arbeitskreisen wurden zunächst ein inhaltlicher Input zum Thema gegeben, Stärken und Schwächen vorgestellt und Leitziele zum Themenfeld vereinbart. Wesentliches Ergebnis war die Verständigung auf zentrale Handlungsfelder, denen Projektideen zugeordnet wurden. Für die weitere Bearbeitung wurde die Bildung von Projektgruppen vereinbart und deren Ansprechpartner und Themenschwerpunkte festgelegt. Zum Abschluss wurde ein Meinungsbild zur Bedeutung der Handlungsfelder eingeholt.

AK Landwirtschaft und Agrarstruktur, am 17.09.2013 in Kirberg

vereinbarte Handlungsfelder (Bewertungspunkte Meinungsbild)

- Verbesserung der Flächenstrukturen (22)
- Übergreifendes Wegenetz (19)
- Gestaltung von Ausgleichmaßnahmen (19)
- Gemeinsame Lösungen mit anderen Flächennutzern (4)
- Erosionsschutz (0)
- nicht SILEK-geeignet:
Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft
- zusätzliche, im Arbeitskreis ergänzte Handlungsansätze:
 - Öffentlichkeitsarbeit (3)
 - Aufstellung von Flächenbilanzen im Zeitablauf (2)

AK Landschaftspflege und Gewässer, am 25.09.2013 in Niederbrechen

vereinbarte Handlungsfelder (Bewertungspunkte Meinungsbild)

- weitere Umsetzung Gewässerentwicklung (15)
- Biotopvernetzung und Artenschutz in der Feldflur (14)
- Lenkung Freizeitnutzer (13)
- gesicherte Pflege von Landschaftselementen (11)
- Bewusstseinsbildung für Natur und Gewässer (10)
- Lenkung Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Ökokonto) (8)

AK Freizeit und Naherholung, am 30.09.2013 in Niederbrechen

vereinbarte Handlungsfelder (Bewertungspunkte Meinungsbild)

- Einbindung landschaftlicher und kultureller Attraktionen (20)
- Konfliktlösung Wegenutzung (16)
- Aufbereitung regionaltypischer Themen (14)
- Radwegenetz (7)
- Qualitätscheck Wanderwege (3)
- Allgemeines (Klärung Zielgruppen, Marketing)

2. Projektgruppen und deren Arbeitsinhalte

Die Projektgruppenarbeit soll mit einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen Mitte November starten. Die sich anschließende Arbeitsphase der Projektgruppen ist bis Mitte/Ende Februar 2014 geplant. Die Projektgruppen werden in dieser Zeit von der Grontmij begleitet (Bereitstellung von Unterlagen und Kartenmaterial, Beratung etc.). Zusätzlich haben verschiedene Vertreter von Fachbehörden ihre Mitwirkung zugesagt. Je nach Bedarf bieten sich zu wichtigen Fragestellungen begleitende Informationsveranstaltungen an.

Projektgruppe(n) Agrarstruktur / Kulturlandschaft

Erarbeitung zunächst in Ortsgruppen, später Zusammenführung, Ortslandwirte koordinieren

- Ansprechpartner und Koordinatoren:
 - Klemens Hofer (Ortslandwirt Kirberg und Ohren)
 - Jürgen Völker (Ortslandwirt Mensfelden)
 - Wolfgang Höhler (Ortslandwirt Niederbrechen)

- Themen:
 - Schwerpunkt: Wegenetz und Wegenutzung (Wegekonzept für beide Gemeinden)
 - Flächenstrukturen
 - Erosion
 - geeignete Ausgleichmaßnahmen

Projektgruppe: Biotopvernetzung

- Ansprechpartner/ Koordinator: Eckard Müller, Dauborn (NABU Hünfelden e.V.)
- Themen:
 - Biotopvernetzung und Artenschutz in der Feldflur
 - Lenkung Freizeitnutzer
 - gesicherte Pflege von Landschaftselementen
 - Lenkung Ausgleichsmaßnahmen
 - Bewusstseinsbildung für Natur

Projektgruppe: Gewässerentwicklung

- Ansprechpartner und Koordinatoren Gewässerentwicklung
 - Adam Reifenberg (Niederbrechen)
 - Mitwirkung von Frank Zell (Untere Wasserbehörde)
- Themen:
 - Umsetzung Gewässerentwicklung
 - Lenkung Ausgleichsmaßnahmen: Wo wären geeignete Flächen, z.B. für Uferrandstreifen?
 - Bewusstseinsbildung für Gewässer

Projektgruppe: Freizeit und Naherholung

ggf. weitere Aufteilung in Untergruppen zu Einzelthemen, z.B.

- Ansprechpartner und Koordinatoren (jeweils auch Stellvertreter)
 - Theda Ockenga, Niederbrechen (Gemeindevertretung Brechen)
 - Andreas Walther, Kirberg (EINST UND JETZT e.V.)
- weitere Mitwirkende
 - Lars Wittmaack, Dauborn (Touristiker, Landkreis Limburg-Weilburg)
 - Christian Dutschun, Nauheim (Hegegemeinschaft Hünfelden, Jagdpächter Dauborn)
 - Claudia Eckert, Dauborn (Landwirtschaft, Eisenberger Mühle)
 - Irmgard Rado, Dauborn (Gemeindevertretung Hünfelden)
 - Silvia Scheu-Menzer (Bürgermeisterin Hünfelden)
- Themen:
 - Wanderwege
 - Radwege
 - regionaltypische Themen und Attraktionen

je nach Interessenslage der Beteiligten

Ergänzungen und Anregungen aus der Lenkungsgruppe:

PG Agrarstruktur und Landwirtschaft und PG Landschaftspflege:

- Ergänzend zu den Schwerpunktthemen der PGn Agrarstruktur wurde angeregt, eine **Übersicht/Bilanz zum sich ändernden Umfang landwirtschaftlicher Fläche** im Verlauf der letzten Jahrzehnte zu machen. Das Amt für Bodenmanagement erklärt sich bereit, entsprechende Daten aufzubereiten, wobei sich dies nach Klarstellung durch Herrn John auf die mit vertretbarem Aufwand verfügbaren Daten beschränkt. Die Grontmij unterstützt bei der Aufbereitung.
- Darüber hinaus wurde angeregt, im SILEK auch **Fachvorträge zu speziellen landwirtschaftlichen Themen** (z.B. Thema „Mulchen von Wegen“) zu anzubieten. Dirk Hadtstein (HLBG) erklärt, dass eine zusätzliche Bewilligung „kleinerer Beträge“ für Referenten-Honorare sehr aufwendig sei. Ggf. könnten aber auch „kostenneutrale“ Referenten, z.B. aus den betreffenden Fachbehörden, gefunden werden, so Eckhard Mascus vom Amt für Ländlichen Raum. Im Weiteren besteht Informationsbedarf zum Thema „Freiwilliger Nutzungstausch und Flurbereinigung“.
- Die Vertreter der Landwirtschaft und des Naturschutz vereinbaren, dass die **PGn Agrarstruktur und Landschaftspflege eng zusammenarbeiten** sollten. z.B. zum Thema Einzug von Wegen: Wieviel Wegefläche würden eingezogen und wo könnten sinnvolle Ausgleichsflächen liegen?

Es wird diskutiert, welche Ausgleichsmaßnahmen für eingezogene Graswege sinnvoll sind: Hierzu wurden in der Vergangenheit häufig Acker-Blühstreifen auf periodisch wechselnden Flächen (Umbruch alle 5 Jahre) angelegt. Dirk Hadtstein berichtet von einem Modellprojekt in der Wetterau, wie permanente Blühstreifen dauerhaft gepflegt werden: Die Pflege beinhaltet ein jährliches, einseitiges Grubbern des Streifens, so dass immer ein Initialstadium, ohne unerwünschte Beikräuter wie Disteln, erhalten bleibt.

Es besteht Einigkeit, dass im Gegensatz zu den sonst vereinzelt Ausgleichsflächen ein Gesamtkonzept (Bündelung von Flächen) entwickelt werden soll. Hierbei sollen auch Maßnahmen entwickelt werden, die möglichst schonend mit landwirtschaftlichen Flächen umgeht, gleichzeitig aber auch Artenschutzbelange berücksichtigen.

PG Freizeit und Naherholung:

- Eckard Mascus weist darauf hin, dass die **Zielsetzungen des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus** unbedingt einfließen sollten, wenn es um die Aufbereitung regionaltypischer Themen geht.
Hier sind an vorderster Linie geologische Themen, also z.B. das Thema Bergbau (z.B. Kieswerk) oder Archäologie (z.B. Alte Burg) relevant, aber auch kulturlandschaftliche Themen, wie z.B. „Goldener Grund“.
- Die Bezeichnung des Handlungsfeldes „Qualitätscheck Wanderwege“ ist irreführend, es wird zukünftig nur noch „Wanderwege“ heißen. Die Ortsrundwege in der Gemeinde Hünfelden wurden in einem Beteiligungsprozess der Ortsteile nach Qualitätskriterien ausgewählt.

4. Terminvereinbarungen

Im nächsten Schritt soll am **Montag, 18.11.2013** um 19.30 Uhr ein **Vorbereitungstreffen der Projektgruppen** stattfinden, in dem die weitere Vorgehensweise (Fahrplan) und Organisation der Projektgruppen besprochen wird und diese mit Unterlagen und Material (Karten) für ihre weitere Arbeit ausgestattet werden.

Hiernach beginnt die Projektgruppenarbeitsphase, die bis Mitte/Ende Februar geplant ist. Etwa zur Halbzeit ist eine **nächste Sitzung der Lenkungsgruppe am Montag, 13. Januar 2014** geplant. Hier sollen Zwischenergebnisse aus den Projektgruppen besprochen werden.

Zu den Terminen wird jeweils noch gesondert eingeladen.

6. Ausblick

Meilensteine im SILEK Hünfelden-Brechen

- | | |
|---|---------------------|
| ■ Gesprächsrunde mit Fachbehörden
erste Abstimmung mit Experten | 8. Juli 2013 |
| ■ Öffentliche Auftaktveranstaltung
Information, erste Beteiligung | 26. August 2013 |
| ■ 3 thematische Arbeitskreise (offen)
Leitziele, Themen und Projektideen | 17. 25. 30. Sept 13 |
| ■ Vorbereitungstreffen der Projektgruppen
Absprachen, Material, erste Arbeiten | 18. Nov. 13 |
| ■ Arbeit in Projektgruppen (Bürger und Experten)
Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen | Nov 13 - Feb 14 |
| ■ Ausarbeitung von Projekten
in Abstimmung mit Lenkungsgruppe und Projektgruppen | Feb - Mai 14 |
| ■ Abschlussveranstaltung
Ergebnisse, Übergang zur weiteren Umsetzung | Juni 2014 |

Herr Hofer fragt nach, wie es nach dem SILEK-Prozess mit der Umsetzung der Projekte weitergeht:

Dirk Hadtstein erklärt, dass ein SILEK-Verfahren zunächst eine Konzepterstellung ist, aus der umsetzungsreife Projekte hervorgehen. Die Umsetzung erfolgt dann auf unterschiedlichen Wegen, je nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten durch die Gemeinden oder andere Projektträger. Häufig wird auch schon im Rahmen des SILEK mit der Umsetzung von Projekten begonnen. In einigen SILEK-Gemeinden wurden im Anschluss Flurbereinigungsverfahren (unterschiedlicher Größe) eingeleitet, da dieses Instrument besonders geeignet ist, verschiedenste Maßnahmen (z.B. auch Wege) mit Fördermitteln umzusetzen.

Es wird vorgeschlagen, eine Exkursion in Gemeinden zu machen, wo bereits SILEK-Maßnahmen umgesetzt wurden, um sich ein besseres Bild zu Umsetzungsmöglichkeiten zu machen. Alternativ besteht auch die Idee, einen Bürgermeister aus einer SILEK-Gemeinde in die Lenkungsgruppe einzuladen, der über Umsetzung des SILEK-Konzeptes in seiner Gemeinde berichten kann, z.B. Stadt Solms oder Gemeinde Hohenstein.

Bürgermeister Werner Schlenz bedankt sich bei allen Mitgliedern der Lenkungsgruppe für ihr Kommen und die konstruktive Diskussion.

gez. Grontmij GmbH
21.10.2013